

Datenschutzinformationen zum Umgang mit Daten bei Online-Bewerbungsgesprächen

Information der betroffenen Personen (Bewerber) bei Direkterhebung (Art. 13 DS-GVO)

Verantwortlicher:

pd Personaldienst GmbH & Co. KG, Kleiner Domhof 2-4, 32423 Minden (Deutschland)

Gesetzlicher Vertreter:

Rolf Nösekabel, Andreas Haßenewert und Rainer Mailänder

Datenschutzbeauftragter:

Matthias Schütz, Tel. 05221 87292-10, E-Mail: datenschutz@personaldienst.de

Angaben zur Verarbeitungstätigkeit:

Zwecke der Verarbeitungstätigkeit:

Bewerbungsgespräche werden in Abstimmung mit den Bewerbern auch als Online-Interview geführt. Hierbei wird ein Video-Konferenz-Tool eingesetzt. Die hierbei erhobenen Daten (Video-Daten) werden für die Bewerberauswahl für die Dauer des Auswahlverfahrens gespeichert.

Rechtsgrundlage der Verarbeitungstätigkeit:

Die Verarbeitung ist für die Anbahnung des Beschäftigungsverhältnisses gem. Art. 88 DS-GVO i.V.m. § 26 Abs. 1 BDSG erforderlich. Vor der Aufzeichnung wird der Bewerber um eine Einwilligung auf der Grundlage von Art. 7 DS-GVO hingewiesen und darüber informiert, dass die Teilnahme freiwillig ist. Erteilt er diese Einwilligung nicht, wird nach Möglichkeit ein klassisches Bewerbungsgespräch vereinbart.

Kategorien von Empfängern:

Interne Abteilungen wie Rekrutierung, Disposition, Personalabteilung, Vorgesetzte, Geschäftsleitung

Datentransfer in ein Drittland:

Bedingt durch den Einsatz eines Video-Konferenz-Tools (z. Zoom, Skype o.ä.) kann eine Übermittlung der Daten in ein Drittland (insbesondere USA) nicht ausgeschlossen werden. Der Bewerber wird hierüber vor der Aufzeichnung entsprechend informiert. Bei allen eingesetzten Video-Konferenz-Tools werden die Vorgaben der DS-GVO (Art. 44 ff) eingehalten.

Zusätzliche Informationspflichten:

Speicherdauer der personenbezogenen Daten:

Die Videokonferenzdaten werden wie Bewerbungsunterlagen behandelt und nach 6 Monaten gelöscht, sofern nicht eine weitere Einwilligung für eine längere Speicherdauer (z.B. Bewerberpool) vom Bewerber eingeholt wird.

Rechte der betroffenen Person:

Sie haben ein Recht auf Auskunft (gem. Art. 15 DS-GVO) seitens des Verantwortlichen über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung (Art. 16 DS-GVO), Löschung (Art. 17 DS-GVO), und auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 Abs. 1 DS-GVO). Des Weiteren haben Sie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DS-GVO).

Möchten Sie von Ihren Rechten Gebrauch machen, wenden Sie sich bitte an den oben genannten Datenschutzbeauftragten.

Beschwerderecht:

Sie haben ein Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten:

Sie sind nicht zur Bereitstellung der Daten verpflichtet. Sollten Sie mit der Aufzeichnung nicht einverstanden sein, entstehen Ihnen keine Nachteile. In diesem Fall wird ein persönliches Bewerbungsgespräch vereinbart.

Automatisierte Entscheidungsfindung:

Es erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung bzw. Profiling.

Sollte in diesen Erläuterungen an einigen Textstellen lediglich die männliche Anredeform verwendet werden, erfolgt dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit.